

„Der Schutz der Bevölkerung hat Vorrang“

Zur Situation am Flugplatz Hall

Am Wochenende sind wieder mehrere tragische Flugunfälle mit Sportflugzeugen passiert. In Tirol flog eine Maschine auf dem Weg nach Schwäbisch Hall gegen eine Felswand, in Coburg stürzte ein Kleinflugzeug ab, in Lüneburg krachten zwei Segelflieger in der Luft zusammen und in Bruchsal stürzte ein Kleinflugzeug auf den Parkplatz eines Baumarktes. Es grenzt an ein Wunder, dass außer den Flugzeuginsassen niemand zu Schaden kam.

Auch im Bereich der Flugplätze in Schwäbisch Hall hat es schon eine Reihe von Zwischenfällen gegeben, den schlimmsten im April 2018. Damals sind, kaum 500 Meter von Tüngental entfernt, zwei Flugzeuge in der Luft zusammengestoßen und abgestürzt.

Die Gründe für diese Unfälle sind vielschichtig. Manchmal handelt es sich um technische Probleme, häufiger aber um Pilotenfehler, denn geflogen wird kreuz und quer. Die Anwohner im Bereich der beiden Haller Flugplätze können davon ein Lied singen.

Platzrunden werden regelmäßig nicht eingehalten, bewohntes Gebiet wird häufig und rücksichtslos überflogen. Beispielhaft auch Montagfrüh, als ich auf meiner Terrasse in Tüngental sitzend den Bericht im Haller Tagblatt über den Absturz in Bruchsal gelesen habe.

Passend zum Thema flog zeitgleich die rote Maschine einer ortsansässigen Flugschule im Tiefflug direkt über den Ortskern. Am nächsten Tag dasselbe Spiel, die Maschine einer Stuttgarter Flugschule flog circa zehn Platzrunden, bei keiner wurde die vor-



FOTO: UFUK ARSLIAN

Für die einen faszinierend, für die anderen ein Ärgernis: Flugzeuge über Schwäbisch Hall (hier beim diesjährigen Fliegerfest).

gegebene Route eingehalten. Wenn solche Regelverstöße bereits während der Ausbildung stattfinden, ist es doch kein Wunder, wenn sich manche Piloten im normalen Flugbetrieb genauso rücksichtslos und fahrlässig verhalten.

Der Adolf-Würth-Airport zählt (nach eigener Darstellung) mit über 30 000 Flugbewegungen pro Jahr zu den verkehrsreichsten Verkehrslandeplätzen in Deutschland. Wer glaubt, dass bei diesen vielen Flugbewegungen eine vernünftige Regulierung stattfindet, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten, sieht sich getäuscht.

Der Flugverkehr verläuft weitgehend unkontrolliert. Auf der Homepage des Würth-Airports wird zwar an die Piloten appelliert, dass sie die Regeln des Safe-

ty Letter befolgen. Dort ist aber auch zu lesen: „Die Flugleitung in Schwäbisch Hall ist kein kontrollierendes Organ im Sinne einer Flugverkehrskontrollstelle.“ Im Klartext: Jeder Pilot fliegt eigenverantwortlich, so wie er will, Regelverstöße werden nicht geahndet.

Es wird höchste Zeit, dass die Sicherheit der Haller Bevölkerung durch die Regulierung und Überwachung des Flugverkehrs gewährleistet wird. Der Schutz der Bevölkerung hat Vorrang vor den Einzelinteressen einiger weniger. Hier sind die Flugplatzbetreiber und auch die Kommune in der Pflicht. Regelverstöße dürfen nicht länger toleriert, sondern müssen, wie im Straßenverkehr auch, bestraft werden.

Hans Blank
Schwäbisch Hall